

# clubzeitung

Deutscher Unterwasser Club Goch 1974 e.V.



Ausgabe 1/2014

# Inhalt

Jahresbericht 2013	3
Buckelwale	7
China, Südkorea und 10 Gocher in Berlin	10
Nierschnorcheln	13
WDR-Lokalzeit Duisburg in Wissel	16
Füllzeiten	17
Knoten für Taucher	18
Informationen aus dem Vorstand	20
Notizen Jahreshauptversammlung 2014	21
Regeln für das Ausleihen von Vereinsgerätschaften	22
Jederzeit bestens versichert	24
Wie oft zum Arzt?	26
Haltet uns auf dem Laufenden	28
Termine 2014	31
Segler-Termine Wissel	31

# Impressum

Herausgeber: DUC Goch 1974 e.V.  
Braunschweigstraße 5  
47574 Goch

Auflage: 2 x jährlich/200 St.

Kontakt: clubheft@duc-goch.de

Verantwortlich: Jürgen Kranz  
02823/88447

Mitarbeit: Jürgen Kranz/Ernst Korn  
Jochen Gommers/Stefan Angenendt  
Frank Ostheimer/Joachim Schneider

Titelbild: Jochen Gommers

Druck: völcker druck goch

# Jahresbericht 2013 des Vorsitzenden

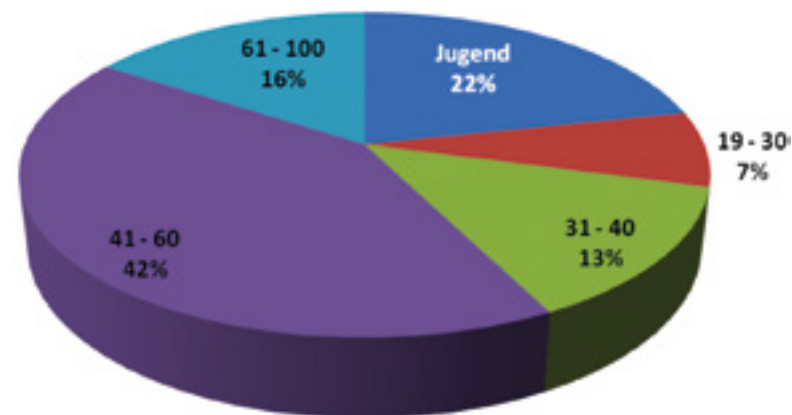
## Entwicklung der Mitgliederzahlen

Entgegen dem allgemeinen Trend in den Vereinen des Verbandes Deutscher Sporttaucher nahm die Zahl der DUC-ler/innen im Jahr 2014 deutlich zu. Mit 164 Mitgliedern erreichten wir den zweithöchsten Mitgliederbestand seit der Vereinsgründung.

Bei näherer Betrachtung der Zahlen ist sichtbar, dass 58 % der Mitglieder über 40 Jahre alt sind. Unsere Jugendabteilung hat einen 22 %-igen Anteil am Verein. Die Gruppe der 19- bis 39-jährigen ist deutlich unterrepräsentiert.

## Finanzen

Viele Mitglieder bedeuten auch viel Geld, zumindest global betrachtet. Steigenden Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge stehen aber zum Beispiel zunehmende Kosten durch vermehrte Nutzung der Vereinsgerätschaften gegenüber. Dennoch verzeichnen wir weiter eine positive Entwicklung der Finanzen und schließen das Jahr erneut mit Gewinn ab. Dieses Plus werden wir 2014 und in den Folgejahren mit Sicherheit zur Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes benötigen. Die Haushaltslage der Stadt Goch ist nicht rosig und als Nutzer der städtischen Einrichtung GochNess



wären wir direkt von eventuellen Preiserhöhungen oder Mittelkürzungen betroffen. Dazu kommen überall steigende Kosten, weitere Leistungs- und Mittelkürzungen werden uns treffen. Unser kleines finanzielles Polster bringt uns zu nächst Handlungssicherheit.

## GochNess

Im GochNess ist es enger geworden. Durch die Schließung des Lehrschwimbeckens am Gocher Gymnasium wechselten viele Aktivitäten nach Kessel. Wenn auch unsere Trainingszeiten, sieht man von der montäglichen Verschiebung um 15 Minuten ab, unverändert blieben, so macht sich die Zunahme an Nutzern deutlich bemerkbar. Samstags muss in der Umkleide aufgepasst werden, dass man beim Umziehen nicht auf Babys tritt. Die kleinsten DLRG-Schwimmer werden auf dem Boden gewickelt und angezogen oder untersuchen Schränke, Türen und was sonst noch so interessant ist. Leider ist die Nutzung des Erlebnisbeckens am Montag nicht mehr möglich. Einen Anspruch darauf hatten wir nie, aber für die, die in Ruhe „nur so“ schwimmen wollten, war das warme Wasser eine gern genutzte Möglichkeit. Allgemein ist zu beklagen, – aber das ist Jammern auf hohem Niveau – dass die Ruhe, die wir beim Trainieren genießen konnten, vorbei ist. Ob es weitere

Änderungen geben wird, ist zurzeit nicht abzusehen.

## Zum Schwan

Die früher stark besuchte montägliche Nachtrainingsrunde in unserem Vereinslokal ist deutlich geschrumpft. Aus ehemals 10 und mehr Tauchern/innen bestehende gemütliche Runde wird nur noch von einem kleinen Häuflein Senioren aufrecht erhalten. Hier zeigen die 15-Minutenverschiebung und das erweiterte Trainingsangebot, regelmäßiges UW-Rugby sowie das neue Apnoetraining, Auswirkungen. Prima wäre es, wenn die Runde wieder wachsen würde.

## Veranstaltungen

Dass der Verein aktiv war, belegen wieder die zahlreichen Veranstaltungen. Grundtauchscheinlehrgang mit Freiwasserausbildung zum DTSA\* mit vielen neuen Vereinsmitgliedern, boot-Messebesuch der Jugend, Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Abend, Antauchen, Mittwochstauchen, Zeelandwoche, Training, Abtauchen, Schnuppertauchen als Ferienspaß und der Familientag im GochNess sowie DTSA\*\* und\*\*\* Ausbildungen, über mangelnde Teilnahme konnte nicht geklagt werden. Mit der Jugend führen wir wieder als Tagestour zum TauchTag nach Zeeland. Tauchen

war eigentlich immer irgendwo jemand, sei es im Urlaub irgendwo auf der Welt oder im Baggersee oder auf der Vereinsfahrt in die Türkei. Auch 2013 gab es die gemütlichen Runden nach dem An-, Ab- und Mittwochs-Tauchen, das Vereinsfest und das Silvesterfrühstück. Hier gab es mindestens so viel Teilnehmer wie „Unterwasseraktive“.

Auch bei der Jugend mit nach wie vor rund 40 Kindern und Jugendlichen war viel los. Jugendwart Dirk Michelbrink leitet hier mit den Gruppenhelfern Andreas Welbers, Jan-Joschua Ripkens, Tristan Wolter und „Althelfer“ Willi Adorf die Rasselbande. Erfreulich ist, dass neue Gruppenhelfer ausgebildet werden. Christoph und Lars Hegerath, Florian Gutfeld und Leo Schultze erweitern das Team.

## Vorstandsarbeit

Siebenmal traf sich der Vorstand seit der letzten Hauptversammlung und regelte alles Vorgenannte. Die Arbeit im Gremium war deutlich anstrengender als in den Vorjahren. Viele intensive und auch konträre Diskussionen, keineswegs immer einhellige Meinungen, differierende Abstimmungen, Verschiebung und Verzögerung von Entscheidungen prägten die Arbeit. Das alles war eine neue Erfahrung für uns und zeigte Auswirkungen auf die Gesamtlage im DUC.

## Weitere Arbeit des Vorsitzenden

Neben interner Verwaltungsarbeit habe ich als Vorsitzender weitere Termine für den DUC wahrgenommen. Gespräche mit den Vertretern der Stadt gehörten ebenso wie mehrere Treffen mit dem Hallenbadbetreiber und anderen Sportvereinen dazu. Als Mitglied des Sportausschusses der Stadt Goch nahm ich an den Sitzungen teil und konnte so unmittelbar an der Meinungsbildung und an Entscheidungen zum Sport in unserer Stadt teilnehmen. Zum Tauchsportverband NRW pflegte ich den Kontakt und hatte einige Gespräche und Besuche bei der Geschäftsstelle. Im März habe ich am ersten Regionaltreffen des TSV NRW teilgenommen, Neues von der Arbeit des Verbandes und des VST erfahren, Meinungen ausgetauscht und diskutiert. Mit dem Ausbildungsleiter des TSV und auch des VDST hatte ich Gespräche und Treffen, die Teilnahme an der Hauptversammlung des TSV-NRW ist für mich schon ein Pflichttermin. Meine geplante Teilnahme an der Jahresversammlung des VDST war aufgrund eines Todesfalles in meiner Familie nicht möglich. Bei der tauchmedizinischen Fortbildung für Ärzte und Tauchausbilder in Essen war ich wieder als Referent eingeladen. In dem Themenschwerpunkt Erste-Hilfe habe ich unser im DUC

entwickeltes Konzept der HLW-Aus- und Weiterbildung vorgestellt. Ferner bin ich in der Arbeitsgruppe „Tauchen im Alter“ aktiv. Hier entwickeln wir ein Konzept, wie wir der fortschreitenden Überalterung in den Vereinen sowohl organisatorisch wie auch sportlich gerecht werden können. Und eine Vereinszeitung habe ich auch noch bearbeitet und herausgebracht.

Nicht vergessen darf ich den großen Zeitaufwand, den Gespräche mit den Mitgliedern einnahmen. Aufgrund der Situation im DUC gab es hier vermehrten Gesprächsbedarf und viele Nachfragen. Da Stefan dem Vorstand bereits vor der letzten Hauptversammlung seinen Verzicht

auf das Amt angekündigt hatte, kamen zeitintensive Gespräche zur Suche eines Nachfolgers dazu.

Das waren die Schwerpunkte mit Innen- und Außenwirkung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Jahr 2013 war erfolgreich. Das Jahr 2013 war arbeitsreich. Das Jahr 2013 war anstrengend.

Nach wie vor laufen die Vereinsgeschäfte des DUC geordnet. Die Finanzen sind weiter positiv. Der Tauchsport findet auf einem hohen Niveau statt. Alles das funktioniert nur, weil in unserem Verein bisher immer ausreichend Mitglieder und auch Nichtmitglieder für die mit der Vorbereitung und Durchführung von Vereinsveranstaltungen verbundenen Arbeiten zur Verfügung stehen und die vorgenannten Aktivitäten mit auf die Beine gestellt haben.

Jürgen Kranz

Fotos: Ernst Korn



# Buckelwale

Was macht ein Tauchbasen-Chef im Urlaub? Vielleicht überraschend: er taucht. Und sucht sich dafür die Stellen aus, wo es etwas zu sehen gibt, was nicht vor der eigenen Basis herumschwimmt: Buckelwale.

Buckelwale leben in allen Ozeanen. Sie werden bis zu 19 Meter groß und bis zu 48 Tonnen schwer. Charakteristisch sind die großen Brustflossen, die wie Flügel wirken und bis zu einem Drittel der Körperlänge erreichen können. Ihr massiger tonnenförmiger Körper weist oft Narben und Seepocken auf.





Bei der Geburt ist Baby-Wal zwischen vier und fünf Meter lang. Eine Geburt findet im Winter statt. Winter heißt für Buckelwale, dass sie nicht im Polarmeer unterwegs sind sondern sich in tropischen Meeren aufhalten. Ihre saisonale Wanderung findet regelmäßig statt, oft sind Gruppen von bis zu 12 Tieren gemeinsam unterwegs. Gefressen wird nur in Kaltwassergebieten, auf dem Speiseplan stehen vor allem Krill, Sardinen, Anchovis, Makrelen und andere Schwarmfische.



Diese Aufnahmen entstanden vor Tonga im pazifischen Ozean, hinter der Kamera Jochen Gommers©.



Steinstraße 5-7 · 47574 Goch  
Fon 02823 88188

Unser Online-Shop:  
**www.voelcker-buch.de**

Jojo Meyes

## WEIT WEG UND GANZ NAH

Roman

Einmal angenommen, dein Mann hat sich aus dem Staub gemacht. Du schaffst es kaum, deine Familie über Wasser zu halten. Deine hochbegabte Tochter bekommt eine einmalige Chance. Und du bist zu arm, um ihren Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Plötzlich liegt da ein Bündel Geldscheine. Du weißt, dass es falsch ist. Aber auf einen Schlag wäre dein Leben so viel einfacher. Und einmal angenommen, du strandest mitten in der Nacht mit deinen Kindern am Straßenrand – und genau der Mann, dem das Geld gehört, bietet an, euch mitzunehmen. Würdest du einsteigen? Würdest du ihm irgendwann während eures verrückten Roadtrips gestehen, was du getan hast? Und kann das gutgehen, wenn du dich ausgerechnet in diesen Mann verliebst?



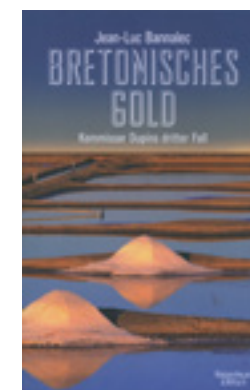
Taschenbuch  
**14,99 €**

Jean-Luc Bannalec

## BRETONISCHES GOLD

Kommissar Dupins dritter Fall

Bretonisches Salz und perfide Machenschaften. In den spektakulären Salzgärten auf der Guérande-Halbinsel geht gerade die Sonne unter. Der Veilchenduft des Fleur de Sel liegt in der Luft, von dem die alten Salzbauern erzählen, er erzeuge bisweilen Wahnvorstellungen. So kommt es Kommissar Dupin tatsächlich vor, als aus heiterem Himmel auf ihn geschossen wird. Dabei wollte er sich in den Salinen nur nach ein paar mysteriösen Fässern umsehen, auf die ihn Lilou Breval, eine befreundete Journalistin, hingewiesen hat. Doch dann erschwindet Lilou spurlos ... Zwischen dem malerischen Golfe du Morbihan und dem atemberaubenden Land des Salzes ergibt sich Kommissar Dupin in eine aufreibende Ermittlung, die seine bislang persönlichste wird. Und stößt dabei nicht nur auf die energische Kommissarin Rose, sondern vor allem auf falsche Alibis, gewaltige Interessenskonflikte, dramatische erwürfnisse – und immer wieder auf urbretonische Geschichten.



Taschenbuch  
**14,99 €**

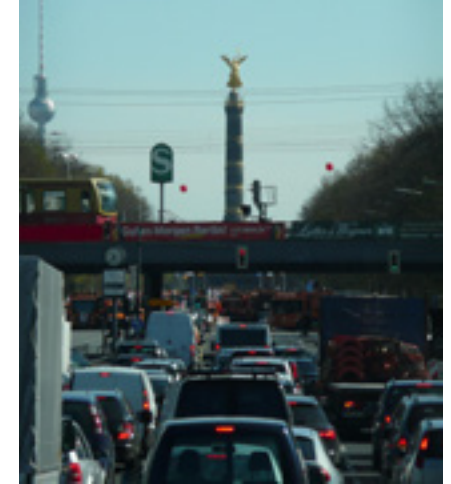
# China, Südkorea und 10 Gocher in Berlin

Irgendwo war immer Stau, wenn wir mit dem Bus durch Berlin fuhren. Südkoreas Ministerpräsidentin und der chinesische Staatspräsident weilten auf Staatsbesuch in der Hauptstadt und wurden mit Polizeieskorte zu ihren Terminen und Besuchen gefahren. Und wenn die hochrangigen Besucher nicht unterwegs waren, dann streikte der Öffentliche Dienst und blockierte irgendeine Straße oder Kreuzung. Für uns normale Berlinbesucher hieß es dann natürlich warten oder dank guter Ortskenntnis der uns Betreuenden, unsere Ziele auf Schleichwegen zu erreichen. Und Ziele gab es viele.

Auf Einladung von Dr. Barbara Hendricks, Mitglied des Bundestages aus dem Wahlkreis Kleve und derzeitige Ministerin für Umwelt, Bau, Naturschutz und Reaktorsicherheit waren zehn Mitglieder des DUC auf politischer Bildungsfahrt in Berlin. Nachdem uns die Deutsche Bahn schnell und bequem in die Hauptstadt gebracht hatte, begann das umfangreiche Programm, das uns an verschiedene Orte des politischen und historischen Geschehens führen sollte. Vom Hauptbahnhof ging es direkt ins Ministerium unserer Gastgeberin. Einer allgemeinen Information über die Aufgabe des Ministe-

riums und aktueller Geschehnisse, schloss sich ein rund einstündiges Gespräch mit Dr. Hendricks an. Der Abend endete mit dem Einzug in unser Hotel mitten im geschäftigen Herzen Berlins und dem Abendessen. Dessen Qualität im Restaurant D'Oro ließ allerdings zu wünschen übrig, füllte aber die hungrigen Mägen. Diesen einzigen Negativpunkt unserer viertägigen Reise machten aber die vielen interessanten Orte und Termine sowie alle anderen weitaus besseren Mittagstische und Abendessen schnell vergessen.

Der Donnerstag begann mit einer ausführlichen Stadtrundfahrt. Bis zur Mittagspause kurvten wir durch Berlin und hörten den fachkundigen und sehr kompetent vorgetragenen Erläuterungen von Frau Schubert zu. Frau Schubert begleitete uns an allen vier Tagen. Sie brachte uns die Stadt nahe und wusste immer ein bisschen mehr zu erzählen, als es der Tourist vom Land erwartete. Die Geschichte Preußens, die unselige Zeit des 2. Weltkrieges, die Teilung Deutschlands wie auch das Zusammenwachsen der Hauptstadt und die zurzeit wohl überall in Berlin vorhandenen Baustellen, es gab sehr viel zu sehen und zu hören. Etwas „Freilauf“ hatten wir nach dem Essen am Potsdamer Platz. Zwei Stunden war Bummeln, Einkaufen oder Kaffetrinken angesagt. Am Nachmittag wurde das Gebäude des Bundestages, der



Reichstag, besichtigt. Leider war ein Aufstieg in die gläserne Kuppel nicht möglich, da die turnusmäßigen Reinigungsarbeiten – Fensterputzer mit Eimer und Feudel reinigten das Glas – immer mit der Sperrung für Gäste einhergehen.

Der Freitag war geschichtlich geprägt. Beeindruckend war der Besuch an dem historischen Ort der Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 in Berlin-Karlshorst. In dem Gebäude ist das Deutsch-Russische Museum untergebracht, in dem sich zwei ehemalige Kriegsgegner gemeinsam an die Geschichte erinnern. Diese einmalige bilaterale Einrichtung, die von der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation getragen, erinnert mit einer Dauerausstellung einprägsam an den Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion. Die Zeit für Führung und Besichtigung der Ausstellung war viel zu kurz bemessen.



Leichtere Kost war das Museum für Film und Fernsehen. Hier wurde ein Blick in die Vergangenheit des Deutschen Films „... als die Bilder laufen lernten ...“ sowie in die Fernsehzeiten möglich, als an Flachbildschirm und DVD noch nicht zu denken war. Auch hier kann der interessierte Besucher viel mehr Zeit verbringen als uns zur Verfügung stand. Letzter offizieller Programmpunkt war die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, die Stauffenberg-Gedenkstätte. Hier, im sogenannten Bendlerblock, ist ein Ort der Erinnerung, der politischen Bildungsarbeit, des aktiven Lernens, der Dokumentation und der Forschung eingerichtet. Ein kurzweiliger aber inhaltsschwerer Vortrag eines Militärhistorikers zeigte auf, wie sich einzelne Menschen und Gruppen in den Jahren 1933 bis 1945 gegen

die nationalsozialistische Diktatur gewehrt und ihre Handlungsspielräume genutzt haben. Mit einem Abendessen in einer Berliner Kneipe endete der Tag. Anschließend trafen sich alle Gocher Taucher/innen noch zu einer Runde Bier. Mit Uli Strickling stieß ein „Altmitglied“ dazu. Wie üblich, wenn sich Taucher/innen zusammenfinden wurde einiger Gerstensaft verteilt und über alles Mögliche geklönt. Gegen 22.00 Uhr löste sich die fröhliche Runde auf, der anstrengende Tag machte sich bemerkbar. Uli hätte sicher noch gerne weitere Zeit mit uns verbracht, ihm viel der Abschied von den Niederrheinern sichtlich schwer.

Am Samstag standen noch einige Stunden Berlin auf dem Programm. Ohne offizielle Besuchstermine konnte die Stadt bis zur Abfahrt des ICE erkundet werden. Pünktlich trafen sich alle DUC'ler wieder am neuen Berliner Hauptbahnhof und die ganze Gruppe – außer uns waren noch 40 weitere Klever/innen dabei – wurde wieder an den Niederrhein kutschiert. Vier interessante und intensive Tage lagen hinter uns. Danke an Frau Dr. Hendricks und ihre Mitarbeiter, die uns sehr gut betreut haben!



# Nierschnorcheln

An einem Sonntag im August sind wir aufgebrochen um in der Niers zu schnorcheln. Die Gruppe klein, das Wetter gut – noch mehr Sonne für Foto- und Filmaufnahmen wäre schön gewesen. In der Niers und am Uferrand gab es viel zu sehen. Blauflügel Prachtlibellen waren zahlreich vertreten. Kühe und Schafe grasten am Uferrand, manche waren auch im Wasser bis die Taucher kamen. Im glasklaren Wasser war alles vertreten: Gründel, Barsche, Schleie, Frosch, Karpfen und kapitale Zander. Zahlreiche Sauerstoffpflanzen bedeckten den Niersboden. Nach 140 Minuten war unsere Markierung der





Ausstiegstelle am Ufer zu sehen und ein großer Zander wartete zu Abschied auf uns. Schweren Herzens haben wir die Niers verlassen. Nachbriefing: Toll, Fantastisch, noch mal.

Text und Fotos:  
Stefan Angenendt und Ernst Korn



## Auto van Aal oHG



Boschstraße 24  
47574 Goch  
Tel. +49 (0)2823 29017

[www.autovanaal.de](http://www.autovanaal.de)



Service



Steinstraße 5-7 · 47574 Goch  
Fon 02823 88188

Unser Online-Shop:  
[www.voelcker-buch.de](http://www.voelcker-buch.de)

Birgit Poppe / Klaus Silla

## WINDMÜHLEN AM NIEDERRHEIN

Die schönsten Ausflugsziele

Jahrhundertlang drehten sich die Flügel der Mühlen am Niederrhein weit sichtbar im Wind. Bis heute gelten die Windmühlen, auch wenn sie schon lange keine wirtschaftliche Bedeutung mehr haben, als unverwechselbarer Bestandteil dieser Region mit ihren weiten Feldern und flachen Ebenen, sind Kulturgut und originelle Landmarken zugleich. Viele dieser alten

Baudenkmäler sind Kulturstätten, Museen, Cafés oder Restaurants. Oft kann man noch die mächtige alte Mühlen-technik in ihrem Inneren bewundern.

Die Reise geht von Emmerich-Elten im Norden bis nach Krefeld und Viersen im Süden und von der niederländischen Grenze im Westen bis zum Kreis Wesel bzw. Dinslaken im Osten.

Die Autoren haben die sehenswertesten Windmühlen ausgewählt, die gleichzeitig besonders schöne Ausflugsziele darstellen. Daher wird neben der Beschreibung der Mühlen auch auf ihre nähere Umgebung und weitere Sehenswürdigkeiten hingewiesen.



Taschenbuch **14,90 €**



# WDR-Lokalzeit Duisburg berichtet live vom Tauchen in Wissel

Montagmorgen, der 12. August: Stefan Angenendt bekommt einen Anruf von Uli Meyer vom TUS 08 Emmerich-Hüthum. Er sagt, die Lokalzeit Duisburg möchte einen Bericht über „Tauchen am Niederrhein“ machen und gibt Stefan die Nummer des zuständigen Redakteurs. Einige Tage und Telefonate später war alles geklärt. Am Dienstag der Folgewoche gab es einen Ortstermin, bei dem Redakteurin, Reporterin Jessica Westen, ein WDR-Techniker und unser Vorsitzender Drehorte und einige Details klärten. Mit Filmmaterial aus hiesigen Gewässern soll den TV-Zuschauern der Blick unter Wasser auf Hecht und Co ermöglicht werden.



Ein kurzer UW-Dreh am Nachmittag soll eine Ausbildungssituation zeigen. Gut vorbereitet aber noch nicht „im Sack“.

Am Mittwoch Sonnenschein, bestes Fernsehewetter, gute Sicht unter Wasser, drei Kameras, viele Taucher und Besucher. Mehrfach – teilweise noch während die Sendung lief – wurden



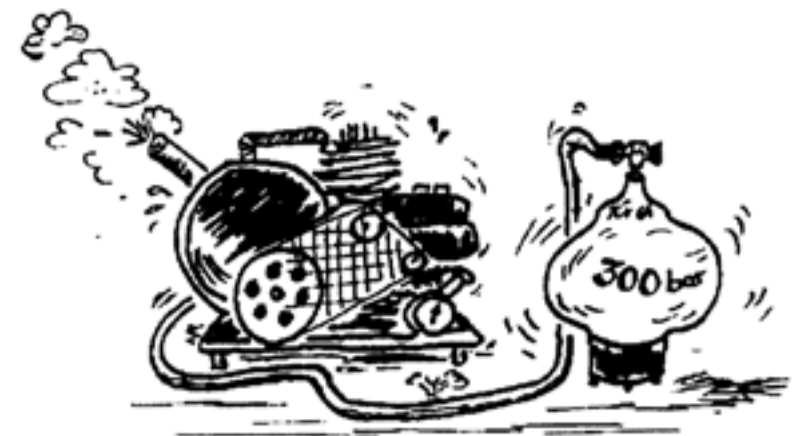
Ablauf und Sendezeiten verändert. Letztlich waren die Gocher Taucher fast sechs Minuten „im Fernsehen“. Die Filmsequenzen von Mark Hendricks zeigten Fauna und Flora.



Tauchlehrer Stefan und Lucca Teller zeigten „Maskenausblasen“ unter der Wasseroberfläche, gefilmt von Tom Böhm. Interviews mit Karola Heesen, Lucca Teller und Stefan Angenendt fanden im Wasser statt. Theo Jansen musste stielgerecht Abtauchen und blubbernd verschwinden, während Jürgen Kranz und Reporterin Westen alles von oben kommentierten. Das eigentliche Mittwochstauchen kam zu kurz aber den WDR haben wir schließlich nicht alle Tage zu Gast. Kommentar des mit vier Autos und 10 Leuten angereisten WDR-Teams: „Super Lifesendung – alles professionell, über wie unter Wasser.“

Text: Stefan Angenendt, Jürgen Kranz  
Fotos: Ernst Korn, Joachim Schneider

## Füllzeiten



montags und donnerstags von 19.00-19.30 Uhr

# Knoten für Taucher

Jeder Taucher sollte einige Knoten anwenden können. Sei es zum Fixieren von Ausrüstungsgegenständen, Festlegen oder Verbinden von Leinen oder auch Festbinden des Tauchbootes.

## Der Palstek

Ein sogenanntes Auge, das sich auch unter Belastung nicht zuziehen und auch wieder leicht lösen lässt, ist vielseitig einsetzbar. Hierfür am besten geeignet ist der Palstek. Die Bilder zeigen die „amerikanische“ Methode die sich leicht ausführen



Der Palstek

lässt. Nach dem Prinzip „drüber – drunter – drüber“ bekneifen sich die Enden und setzen sich gegenseitig fest. Wichtig ist, am Schluss die Stränge in Gegenrichtung gemeinsam (nicht einzeln) festzuziehen, da sich der Knoten später nur so wieder durch die Gegenbewegung lösen lässt.

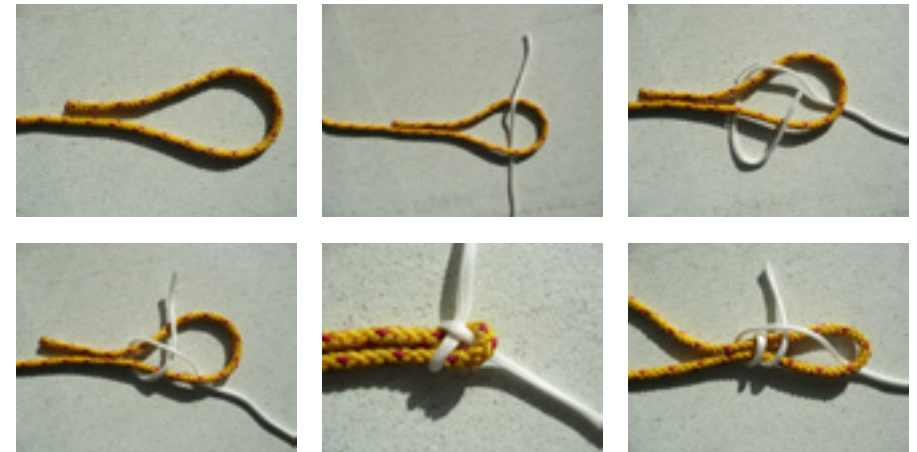
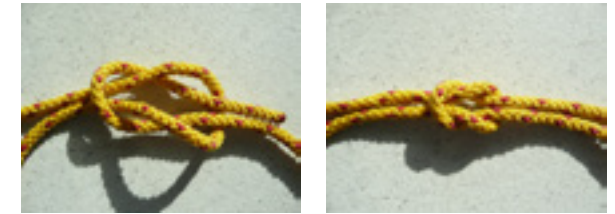
## Kreuzknoten

Zum Verbinden zweier gleichstarker Leinen nutzt man den Kreuzknoten. Er lässt sich nicht nur leicht binden sondern auch leicht lösen



Kreuzknoten

und sollte daher nicht allzu großen Zugkräften ausgesetzt werden.



## Schotstek

Zum Verbinden zweier unterschiedlich starker Leinen nutzt man den Schotstek. Wenn die Leinen sehr unterschiedlich dick sind, legt man den dünneren Part doppelt.



Schotstek

## INFORMATIONEN AUS DEM VORSTAND



In der Jahreshauptversammlung 2014 wurde der Antrag gestellt, interessierten Mitgliedern des DUC die Protokolle über die Sitzungen des Vereinsvorstandes zukommen zu lassen. Der Antrag von Thomas Janßen hatte zum Ziel, die Arbeit des den Verein führenden Gremiums und Vorgänge sowie Entscheidungen in und um den DUC transparenter zu machen. Bereits im Vorfeld dieser Versammlung hatte sich der Vorstand mit dieser Thematik beschäftigt und dem Ansinnen gerne zugestimmt.

In der Hauptversammlung wurde festgelegt, dass zukünftig eine zusammenfassende Information nach den jeweiligen Sitzungen erstellt werden soll. Ab sofort stehen die „Informationen aus dem Vorstand“ allen Interessierten zur Verfügung. Sie sollen bevorzugt per Mail. Auf Wunsch aber auch in gedruckter Form versandt werden.

Die Mitglieder, die die „Informationen aus dem Vorstand“ regelmäßig erhalten möchten melden ihren Wunsch dem Vorstand und werden dann in einen Verteiler aufgenommen.



Foto:  
Jürgen Kranz

# Notizen von der Jahreshauptversammlung 2014

Unser Vorsitzender Jürgen Kranz wie auch Stellvertreter Stefan Angenendt stellten neben ihren allgemeinen Arbeitsberichten in persönlichen Stellungnahmen ihre Sicht über das Geschehen im DUC dar. Hier zeigten sich unterschiedliche Sichtweisen zur abgelaufenen Wahlperiode, der Situation und Zukunft im Verein. Die kontroversen Darstellungen führten unter den anwesenden Mitgliedern zu einer lebhaften Diskussion, in deren Verlauf das Vereinsgeschehen von vielen Seiten beleuchtet wurde. Bei den Neuwahlen des Vorstands kandidierten erstmals in der Geschichte des DUC Goch der Vorsitzende und sein Stellvertreter gegeneinander. Die 54 Wahlberechtigten Taucherinnen und Taucher verteilten ihre Stimmen: Stefan Angenendt erhielt 7 Stimmen. Jürgen Kranz bekam 43 Stimmen. 4 Enthaltungen vervollständigten die Wahl. Die Versammlung wählte Lars Jenster zum neuen Stellvertreter und verlängerte die weiteren Mandate von Ausbildungsleiter Michael Schiffer, Gerätewart Joachim Schneider, Schriftführer Siegfried Heitmann und Kassiererin Britta van Schrick.

Auch Jugendleiter Dirk Michelbrink führt die Jugendarbeit des DUC mit rund 40 Kindern und Jugendlichen weiter fort.

Stefan Angenendt schied aus dem Vorstandsgremium aus und hat mittlerweile auch seinen Rückzug von allen Ausbildertätigkeiten im Verein erklärt. Wir bedanken uns bei Stefan für sein jahrelanges Engagement und die geleistete Arbeit.

Genau gezählt hat Gerätewart Joachim Schneider: Der Vereinskompressor lief 38,34 Stunden und füllte dabei 1060 Drucklufttauchgeräte.

Heiner Völcker-Janßen, Dieter Küsters und Heinz Gerke lauteten die Vorschläge für die zwei Ämter der Kassenprüfer. Die Mehrheitsentscheidung der Mitglieder verpflichtete Dieter und Heinz zu zwei weiteren Jahren als Kassenprüfer.

Eine ergänzte Beitragsordnung, die geringfügig veränderte Finanzordnung sowie eine neue Jugendordnung wurden von der Hauptversammlung beschlossen.

Aus den Taschen der Mitglieder wanderten 143,83 € in das kleine Spenden-Tauchgerät der Jugend. Die Jugend sagt Danke!

# Regeln für das Ausleihen von Vereinsgerätschaften

## 1. Nutzungs- und Entleihbedingungen:

Der DUC Goch e.V. stellt seinen Mitgliedern vereinseigene Tauchausrüstungen sowie Teile hiervon zu folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- a) Das Mitglied wird die Ausrüstung bei Übergabe auf Betriebsfähigkeit und Mängel überprüfen und gegebenenfalls sofort rügen. Verborgene Mängel an der Ausrüstung sind unverzüglich – spätestens bei Rückgabe – anzuzeigen.
- b) Das Mitglied wird während der Nutzungszeit mit der Ausrüstung fach- und sachgerecht umgehen und diese vor Überbeanspruchung in jeder Weise schützen.
- c) Mit der Übergabe der Ausrüstung hat das Mitglied für die Gefahr des zufälligen Unterganges oder der Verschlechterung, so z.B. auch bei Diebstahl, einzustehen und demgemäß Ersatz zu leisten, falls er sie nicht zurückgeben kann.
- d) Das Mitglied weiß, dass notwendige Instandsetzungsarbeiten nur

durch den Verein vorgenommen werden dürfen.

- e) Das Mitglied ist ohne vorherige Zustimmung des Vereins nicht berechtigt, irgendwelche Reparaturen an der Ausrüstung selbst vorzunehmen oder durch dritte vornehmen zu lassen. Das Mitglied haftet für alle Schäden, die sich aus einer solchen Eigenmächtigkeit ergeben würden.
- f) Die Ausrüstung darf nur bestimmungsgemäß benutzt und einem Dritten nicht überlassen werden.
- g) Die Ausrüstung ist im Einsatz bestmöglich gegen Verschmutzung zu schützen.
- h) Das Mitglied wird die Ausrüstung in Ordnungsgemäßem, betriebsfähigem und gereinigtem Zustand zum vereinbarten Zeitpunkt zurückliefern.
- i) Wird die Ausrüstung während der Nutzungszeit beschädigt, erfolgt eine Beseitigung dieser Beschädigungen auf Kosten des Mitglieds.
- j) Für Schäden, die durch die Anwendung der Ausrüstung Dritten

gegenüber entstehen, haftet ausschließlich das Vereinsmitglied.

- k) Die Berechnung der Nutzungsgebühr erfolgt gemäß Nutzungspreisliste (Aushang/Clubheft).
- l) Ausrüstungsgegenstände, insbesondere Drucklufttauchgeräte, die pro Füllung genutzt werden, müssen innerhalb einer Woche (7 Tage) zurückgegeben werden. Die Nutzungsgebühr ist vor dem Entleihen der Ausrüstung – rein netto – zu zahlen, wenn nichts anderes vereinbart ist. Bei Überschreiten dieser Wochenfrist wird ein Versäumniszuschlag von 0,50 € pro Ausrüstungsgegenstand für jeden weiteren Tag erhoben.
- m) Jugendliche sind von der regulären Leihgebühr befreit, nicht aber vom Versäumniszuschlag.
- n) Lungenautomaten, Tariierwesten/Jacketts sowie Blei werden nur Jugendlichen oder zu Ausbildungszwecken (durch die ÜL/TL) zur Verfügung gestellt.

## 2. Füllbedingungen

Der DUC Goch e.V. füllt private Drucklufttauchgeräte von Vereinsmitgliedern zu folgenden Bedingungen:

- a) Es werden ausschließlich Drucklufttauchgeräte von Vereinsmit-

gliedern gefüllt. Die Geräte müssen den Namen des jeweiligen Mitglieds gut sichtbar tragen.

- b) Das Drucklufttauchgerät muss einen gültigen, gut lesbaren TÜV – Stempel tragen. Ohne gültigen TÜV wird nicht gefüllt!
- c) Der Kompressor darf nur von Diensthabenden autorisierten Personen (Unterweisung durch den Gerätewart) bedient werden. Alle anderen Personen haben den Gefahrenbereich um den Kompressor bei Betrieb zu verlassen.
- d) Zuwiderhandlungen erfolgen auf eigene Gefahr.
- e) Die jeweiligen Füllzeiten (Sommer-, Wintersaison) werden an der Füllstation ausgehängt und im Clubheft sowie auf der Homepage des Vereins bekannt gegeben.

## 3. Erklärung des Mitglieds

- a) Ich bestätige hiermit, das ich für den jeweiligen Zeitraum der Entleihe über ein gültiges Tauchtauglichkeitsattest sowie über die erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse des Tauchsports (mind. DTSA Bronze verfüge)
- b) Ich verzichte hiermit ausdrücklich gegenüber dem DUC Goch e.V. sowie gegenüber dessen

Repräsentanten, Vertreter und Hilfspersonen auf sämtliche Ansprüche – gleich welcher Art – aus Schadensfällen, die im Zusammenhang mit der Nutzung der ausgegebenen Vereinsgeräte eintreten, es sei denn, die vorstehend genannten Personen bzw. der DUC Goch e.V. handeln mir gegenüber vorsätzlich oder grob fahrlässig. Ich weiß, dass die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen ist. Dieser Verzicht gilt für Schäden, Verlet-

zungen und Nachteile jeder Art, gleich aus welchem Rechtsgrund Ansprüche gestellt werden können. Die Nutzung der Ausrüstung erfolgt auf eigene Gefahr.

- c) Die ausgegebenen Ausrüstungen werde ich bei Entgegennahme auf den Ordnungsgemäßen und betriebsfähigen Zustand prüfen.
- d) Ich erkenne die jeweils aktuelle Preisliste (Aushang in der Entleihstation) mit der Entleihe an.

# Jederzeit BESTENS VERSICHERT

Jedes VDST-Mitglied ist ganz automatisch bestens versichert! Denn mit Abschluss der Mitgliedschaft in unserem Vereine erhält jedes Mitglied mit unserer Tauchsport-Versicherung sofort und ohne Mehrkosten eine Tauchunfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung. Auch eine ganz allgemeine Auslandsreisekrankenversicherung ist schon dabei, die auch bei allen anderen Reisen genutzt werden kann - selbst wenn es sich einmal nicht um einen Tauchurlaub handelt.

Für eine Betreuung im Schadensfall übernehmen die VDST-Partner HDI Versicherungen und EUROPA Versicherung die Abwicklung nach deutschem Recht betreut wirst,

Die beste Versicherung die wir je hatten umfasst einen Versicherungsschutz bei Tauchunfällen mit einer Betreuung durch erfahrene VDST-Tauchmediziner.

Für kostenintensive Behandlungen in der Druckkammer übernimmt die Versicherung 100 % Übernahme aller



Kosten weltweit. Zusätzlich gibt es Unterkunfts- und Reisekosten, wenn es medizinisch erforderlich ist.

Ebenfalls versichert sind Haftpflichtschäden die Taucher/in bei Ausübung des Tauchsports anderen zufügt.

Streitigkeiten, die aus Tauchsportunfällen herrühren, sichert eine Rechtsschutzversicherung ab.

Auch eine allgemeine Auslandsreisekrankenversicherung ist schon dabei, die bei allen anderen Reisen genutzt werden kann, selbst wenn es sich

einmal nicht um einen Tauchurlaub handelt.

## VDST-Hotline - 24 STUNDEN TÄGLICH

Wenn es doch einmal ein medizinisches Problem gibt, hilft die VDST-Notfall-Hotline. 24 Stunden täglich stehen qualifizierte Tauchmediziner bereit, um sofort und fachkompetent zu unterstützen.

Außerdem bietet die Hotline auch weitere Hilfestellungen im Ausland – in allen gängigen Weltssprachen.



# Wie oft zum Arzt?

## Gültigkeit der TTU

Immer wieder herrscht Unsicherheit darüber, wie lange eine Tauchtauglichkeitsuntersuchung gilt. Der Verband Deutscher Sporttaucher verweist schon seit Jahrzehnten auf die Empfehlungen der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM). Auf ihren Online-Seiten gibt die GTÜM klare Empfehlungen, wie lange eine Tauchtauglichkeitsuntersuchung (TTU) gelten sollte. Hier steht: „Das Untersuchungsintervall ist vom Lebensalter abhängig“.

Die GTÜM empfiehlt die Untersuchung spätestens nach 3 Jahren, wenn Taucher/in zwischen 18 und 39 Jahre alt ist. Spätestens nach 1 Jahr ist die Untersuchung bei einem

Alter unter 18 Jahre fällig. Bei einem Lebensalter über 40 Jahre ebenfalls spätestens nach 1 Jahr.

Doch die Praxis sieht komplexer aus – hier einige Tipps:

## Der Arzt gibt eine Frist an

Manchmal schreiben die untersuchenden Ärzte andere Fristen in das Attest oder den Tauchepass. Wenn die Frist kürzer ist als die GTÜM-Empfehlung, gilt die verkürzte Frist. In der Regel hat der Arzt medizinische Gründe für ein verkürztes Untersuchungsintervall.

Wenn allerdings der Arzt längere Fristen erlaubt, hat das keine Relevanz. Hier gelten die Fristen der GTÜM.

## Facharztspezifische Gutachten

Vereinzelte stehen im Attest auch facharztspezifische Aussagen, wie beispielsweise „aus HNO-ärztlicher Sicht tauchtauglich“. Notwendig ist aber ein ganzheitliches „OK“, da es nur die „allgemeine Tauchtauglichkeit“ gibt.

## Andere Länder, andere Fristen

Manche Länder oder sogar Tauchbasen interessiert die GTÜM-Empfehlung wenig. In Frankreich zum Beispiel darf eine TTU nicht älter als ein Jahr sein – ganz unabhängig vom Lebensalter. Das ist dort gesetzlich geregelt. Weltweit gibt es zahlreiche unterschiedliche Regelungen. Es ist somit sinnvoll, sich vor Reiseantritt mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen.

Der VDST empfiehlt, den untersuchenden Arzt auf die Regelung der GTÜM hinzuweisen und den GTÜM-Untersuchungsbogen zu nutzen, den es im Internet zum kostenlosen Download gibt.

Weitere Infos und empfohlene Ärzte unter: [www.gtuem.org](http://www.gtuem.org)

Quelle: Frank Ostheimer – VDST-Stab  
Ausbildung

Alter	Gültigkeit der Tauchtauglichkeit
bis 18 Jahre alt	1 Jahr
bis 40 Jahre alt	3 Jahre maximal
ab 40 Jahre alt	1 Jahr



Ohne TTU geht nix ...

# Haltet uns auf dem Laufenden!

Bis auf wenige Taucher/innen können wir alle Mitglieder auf zeitgemäße Art und Weise per Mausclick mit den neuesten Nachrichten auf dem Laufenden halten. Was wir nicht wissen können, ist, ob sich eine E-Mail-Anschrift vorhanden ist oder sich geändert hat.

Wenn Ihr auch zukünftig die Informationen des DUC schnell und aktuell erhalten wollt, bitten wir Euch, uns im Falle eines Wechsels das neue E-Mail-Postfach mitzuteilen.

Das Gleiche gilt natürlich für eine geänderte Wohnanschrift oder Bankverbindung. Hierdurch stellt Ihr sicher, dass Euch wichtige Schreiben, unser Clubheft und auch der Sporttaucher des VDST erreichen und bei Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge zu Lasten des DUC keine Rückbuchungsgebühren für den Lastschrifteinzug fällig werden.

Herzlichen Dank!



Foto: Ernst Korn

## Vielen Dank an unsere Sponsoren, die den Druck ermöglicht haben



Steinstraße 5-7  
47574 Goch  
Fon 02823 88188  
www.voelcker-buch.de



[www.schmerzfrei-kevelaer.de](http://www.schmerzfrei-kevelaer.de)

schmerzfrei Bewegen **Friedhelm Nelissen**  
Trigger-Osteopraktik · Dorn Methode · Massage



Autohaus Koppenburg GmbH  
Kleine Straße 11A  
47574 Goch/Platzdorf  
Telefon (02823) 25 91  
Telefax (02823) 27 21  
[www.autohauskoppenburg.de](http://www.autohauskoppenburg.de)

Thomas Janßen Allianz   
Generalvertretung der Allianz  
[www.janssen-versicherungen.de](http://www.janssen-versicherungen.de)



**Auto van Aal** oHG

Boschstraße 24 • 47574 Goch  
Telefon +49 (0) 2823 29017  
[www.autovanaal.de](http://www.autovanaal.de)



**völker druck**  
kreative printideen

völker druck GmbH  
Boschstraße 10 • 47574 Goch  
Fon 0 28 23 / 93 24-0  
Fax 0 28 23 / 9 53 57  
[info@voelcker-druck.de](mailto:info@voelcker-druck.de)  
[www.voelcker-druck.de](http://www.voelcker-druck.de)

außerdem:

**Heizung-Lüftung-Sanitär Heiming**  
Dorfstraße 25, 47589 Uedem

# WIR

# Einladung

... sind Ihr Partner für

# Private Drucksachen aller Art!

Ob Einladungskarten, Danksagungen oder Tisch- und Menükarten zu Anlässen wie Geburt, Taufe, Vermählung, Silber-/Goldhochzeit, Kommunion, Konfirmation oder Geburtstag – wir bieten Ihnen eine umfangreiche Drucksachen-Kollektion für jeden Anlass. Auch für Trauerfälle halten wir eine umfangreiche Drucksachenauswahl für Sie bereit.

Gerne können Sie unsere Musterkataloge auch für einen Tag mit nach Hause nehmen, um in Ruhe die für Sie passende Karte zu finden.

Schauen Sie einfach rein und lassen Sie sich beraten ...



**völcker druck**  
kreative printideen

völcker druck GmbH  
Boschstraße 10 · 47574 Goch  
Fon 0 28 23 / 93 24-0  
Fax 0 28 23 / 9 53 57  
info@voelcker-druck.de

[www.voelcker-druck.de](http://www.voelcker-druck.de)

## Termine 2014

Jahreshauptversammlung	14. März 2014
Vereinsfahrt Berlin	26. bis 29. März 2014
HLW-Abend	04. April 2014
Aufbaukurs Orientierung	30. April 2014
Antauchen 2014	04. Mai 2014
Mittwochstauchen	ab dem 07. Mai
Aufbaukurs Gruppenführung	12. Mai 2014
Zeeland-Wochenende	18.-23. Juni 2014
Apnoe*-Kurs	26. Juni 2014
Abtauchen	28. September 2014
Vereinsfest „40 Jahre DUC“	22. November 2014
Silvester-Tauchen & Frühstück	31. Dezember 2014

Weitere „neue“ Termine und Aktualisierungen siehe [www.duc-goch.de](http://www.duc-goch.de)

## Segler-Termine Wissel

Auch in dieser Saison plant die Segelgemeinschaft Wisseler See wieder mehrere ganztägige Veranstaltungen auf dem Wisseler See.

BootCup – Regatta	Sonntag, 18. Mai 2014
Sendickregatta	Sonntag, 07. Juli 2014
Lampionfahrt (abends)	Freitag, 15. August 2014
Bürgermeisterregatta	Sonntag, 31. August 2014
Flottenmeisterschaft	Sonntag, 14. September 2014
Ausweichtermin	Sonntag, 21. September 2014

Bitte beachtet den aufgrund dieser Veranstaltungen vermehrten Segelsport auf dem See. Am Besten wäre es, zu diesen Terminen auf das Tauchen zu verzichten.

Drachenboot-Regatta der Freizeitpark Wisseler See GmbH	Samstag, 28. Juni 2014
---	------------------------





# „Nähe“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sich ein Leben lang wohl fühlen können, wo man zu Hause ist – ein wertvolles Gut. Wir von der Volksbank an der Niers tragen auf vielfältige Weise dazu bei, dass die Lebensqualität in unserem Umfeld stimmt: durch unseren Einsatz für Ihre finanziellen Ziele, durch Verlässlichkeit in guten wie in schlechten Zeiten, durch unsere aktive Teilnahme am regionalen Leben. Weil auch wir hier einfach gern zu Hause sind!

Volksbank  
an der Niers

